

Namslauer Kreisblatt.

No. 20.



1886.

Donnerstag, den 20. Mai 1886.

Verantwortlicher Redacteur: D. Dpiß. — Druck, Verlag und Expedition: D. Dpiß in Namslau.

A. Amtlicher Theil.

No. 202]

Berlin, den 3. März 1886.

B e k a n n t m a c h u n g
den Ankauf von Remonten pro 1886 betreffend.

Regierungsbezirk Breslau.

Zum Ankauf von Remonten im Alter von drei und ausnahmsweise vier Jahren sind im Bereiche des Regierungsbezirks Breslau für dieses Jahr nachstehende Morgens 8 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden, und zwar:

am 28. Mai in Süßwinkel, Kreis Dels,
" 26. Juli in Polnisch-Wartenberg,
" 28. Juli in Namslau,
" 29. Juli in Bernstadt,
" 30. Juli in Trebnitz,

am 31. Juli in Trachenberg,
" 2. August in Leubus,
" 4. August in Kostenblut,
" 5. August in Schweidnitz.

Die von der Remonte-Ankaufs-Commission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort gegen Quittung baar bezahlt.

Pferde mit solchen Fehlern, welche nach den Landesgesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der Unkosten zurückzunehmen; ebenso Krippenseker, welche sich in den ersten achtundzwanzig Tagen nach Einlieferung in den Depots als solche erweisen. Pferde, welche den Verkäufern nicht eigenthümlich gehören, oder durch einen nicht legitimirten Bevollmächtigten der Commission vorgestellt werden, sind vom Kauf ausgeschlossen.

Die Verkäufer sind verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue, starke rindlederne Trense mit starkem Gebiß und einer Kopfhälfte von Leder oder Hanf mit zwei, mindestens 2 Meter langen Stricken ohne besondere Vergütung mitzugeben.

Um die Abtammung der vorgeführten Pferde feststellen zu können, ist es erwünscht, daß die Deckheine möglichst mitgebracht werden, auch werden die Verkäufer ersucht, die Schweife der Pferde nicht zu coupiren oder übermäßig zu verkürzen.

Kriegs-Ministerium. Abtheilung für das Remontewesen.

gez. Freiherr von Troschke. Graf von Klinkowström.

Breslau, den 3. April 1886.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Königl. Regierungs-Präsident. Frhr. Junker von Ober-Conreut.

Namslau, den 17. April 1886.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß der Remontemarkt in Namslau auf dem Platze neben der Kaserne der 5. Escadron abgehalten werden wird.

No. 203]

Breslau, den 12. Mai 1886.

Das der beiseitigen Circular-Verfügung vom 27. November 1878 — I B. XIII 4738 II — beigelegte, von dem Herrn Reichskanzler festgesetzte Formular für die Arbeitsbücher enthält im Eingange einen Abdruck der §§ 107 bis 114 und 150 der Gewerbeordnung in der Fassung des Gesetzes vom 17. Juli 1878. Diese Paragraphen haben inzwischen durch das Gesetz vom 1. Juli 1883 insofern eine Veränderung erfahren, als der § 108 ergänzt, die Strafbestimmung des § 146 No. 3 hinzugefügt und dementsprechend die Fassung des § 150 No. 2 abgeändert worden ist.

Nachdem zur Sprache gekommen ist, daß von manchen Polizeibehörden noch gegenwärtig Arbeitsbücher ausgestellt werden, in denen die fraglichen gesetzlichen Vorschriften in dem Wortlaut des ursprünglichen Modells abgedruckt sind, wird hierdurch angeordnet, daß vom 1. Januar 1887 an nur noch Ar-

beitzbücher ausgegeben sind, denen die §§ 107 bis 114, 146 No. 3 und 150 No. 2 in der Fassung des Gesetzes vom 1. Juli 1883 vorgedruckt sind.

Königlicher Regierungs-Präsident. J. B.: (gez.) von Senden.

An sämtliche königlichen Herren Landräthe des Bezirks. Pr. I XIV 1349.

Ramslau, den 15. Mai 1886.

Vorstehende Verfügung bringe ich mit Bezug auf meine Kreisblatt-Bekanntmachung vom 10. Dezember 1878 No. 457 zur Kenntniß der Polizeibehörden des Kreises.

No. 204]

Ramslau, den 17. Mai 1886.

Betrifft das Ober-Ersatz-Geschäft pro 1886.

Das diesjährige Ober-Ersatz-Geschäft für den Aushebungs-Bezirk Ramslau findet **Sonnabend den 5. und Montag den 7. Juni c. in Grimm's Hotel** hierseibst statt und beginnt das Geschäft an jedem Tage früh 8 Uhr.

Zur Vorstellung gelangen am ersten Tage die in dem unten abgedruckten Verzeichniß aufgeführten Mannschaften, während am zweiten Tage die Untersuchung der kranken Reservisten und Wehrlente, sowie das Invaliden-Prüfungsverfahren stattfindet.

Die Vorladungen zum Aushebungsgeschäft gehen den städtischen Polizeiverwaltungen, Guts- und Gemeinde-Vorständen des Kreises mit diesem Kreisblatt zu und sind den betreffenden Mannschaften **unverzüglich gegen Empfangsbcheinigung auszuhandigen.**

Vorladungen, welche wegen Verzugs den Militairpflichtigen nicht ausgehändigt werden können, sind mir unter Angabe des gegenwärtigen Aufenthalts derselben sofort zurückzusenden. Bezüglich der seit dem Kreis-Ersatz-Geschäft zugezogenen Mannschaften, über welche eine endgültige Entscheidung herbeizuführen ist, erwarte ich bestimmt bis Donnerstag den 27. d. Mts. die Einreichung einer Zugangsliste, welcher die Losungsscheine der qu. Militairpflichtigen beizufügen sind. Negativ-Anzeigen sind nicht erforderlich.

Nach diesem Zeitpunkt sich noch meldende Leute sind mir stets sofort namhaft zu machen und dürfen Nachtragungen im Aushebungstermin unter keinen Umständen stattfinden.

Die Polizei-Verwaltungen und Gemeinde-Vorstände des Kreises mache ich dafür verantwortlich, daß die vorgeladenen Mannschaften an dem bezeichneten Tage pünktlich früh 6 1/2 Uhr an Ort und Stelle sind und mit gereinigtem Körper und in reiner Wäsche zur Vorstellung gelangen.

Die Herren Bürgermeister, sowie die Gemeinde-Vorsteher, letztere unter Anlegung der Amtsbinde, haben am Ober-Ersatz-Geschäft **persönlich** zu erscheinen und ist die Vertretung durch ein Magistratsmitglied oder Schöffen ohne triftige schriftliche Entschuldigung nicht statthaft. Die Rekrutirungs-Stammrollen sind mit zur Stelle zu bringen. Am zweiten Geschäftstage ist die Anwesenheit der Herren Bürgermeister und Gemeinde-Vorsteher nicht erforderlich.

Ich mache wiederholt darauf aufmerksam, daß kein Gemeinde-Vorsteher vor Beendigung des Geschäfts den Platz verlassen darf und daß ich dieselben für die Rüchternheit der Mannschaften verantwortlich mache.

Den Mannschaften ist nachdrücklich bekannt zu machen, daß sie den Anordnungen der Gendarmen **unbedingte** Folge zu leisten haben und daß ich etwaige Excedenten unnachlässiglich zur Haft bringen lassen werde.

Wer von den Mannschaften am Erscheinen durch Krankheit verhindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest einzureichen. Diejenigen, welche ohne genügende Entschuldigung der Gestellungsordr keine Folge leisten, oder nicht pünktlich bei ihrer Aufrufung zur Stelle sind, haben eine Geldstrafe bis zu 30 Mark event. entsprechende Haft zu gewärtigen und können als unsichere Heerespflichtige sofort eingestellt werden.

Reklamationen dürfen nur dann Berücksichtigung finden, wenn sie bereits am Kreis-Ersatz-Geschäft vorgelegt haben, oder die Reklamationsgründe erst nachträglich eingetreten sind.

Die im Besitz des Berechtigungsscheines zum einjährig freiwilligen Dienst befindlichen Militairpflichtigen, welche von einem Truppentheile abgewiesen worden sind, der Meldepflicht aber noch nicht genügt haben, fordere ich auf, sich bei Verlust des Anrechts, als einjährig Freiwilliger zu dienen, **spätestens bis zum 27. Mai c.** unter Vorlage ihres Berechtigungsscheines in meinem Bureau zu melden.

V e r z e i c h n i s s

der am diesjährigen Ober-Ersatz-Geschäft vorzustellenden Mannschaften.

Vorstellungsliste C., enthaltend die zur Ersatz-Reserve II. Klasse in Vorschlag gebrachten Militairpflichtigen.

a. Wegen zeitiger Untauglichkeit.

1. Friedrich Mallot, Knecht, Hönigern.

c. Wegen häuslicher Verhältnisse.
vacat.

Vorstellungsliste E., enthaltend die zur Aushebung in Vorschlag gebrachten Militairpflichtigen.

1. Forstlehrlinge.

1. Fritz Emil Rübiger, Forstlehrling, Ramslau.

2. Freiwillige.
vacat.

a. Vornweg Einzusetzende.

2. Josef Kucharczyk, Knecht, Grambschütz.

b. Vorzumerkende.

Jahrgang 1863.

3. Josef Katak, Knecht, Hagenborn.

4. Johann Schloffer, Knecht, Strehlitz I.

5. August Christian Fiekel, Schuhmacher, Droschkau.

Jahrgang 1864.

6. Karl Rehner, Knecht, Paulsdorf.
 7. Franz Urbanski, Knecht, Schmograu, Gut.
 8. Peter Constantin Dies, Knecht, Schmograu.
 9. Johann Ignaz Banke, Böttcher, Namslau.
 10. Max Hermann Adolf Gütler, Tischler, Dammer.
 11. Anton Baumgart, Schuhmacher, Namslau.
 12. Josef Ferdinand Ehrlich, Lehrer, Schwitz.
 13. Karl Paul Mende, Schloffer, Namslau.
 14. Paul Pampa, Freistellerjohn, Dammer.
 15. Otto Albert Scheide, Lehrer, Glausche.
 16. Johann Ritschke, Knecht, Deutsch-Marchwitz.
 17. Anton Nowrognit, Knecht, Strehlitz III.
 18. Karl August Przybyla, Knecht, Altstadt.
 19. Augustin Andreas Lubinski, Rutscher, Böhmenwitz.
 20. Julius Bogt, Arbeiter, Kaulwitz.
 21. Thomas Fronzel, Knecht, Buchelsdorf.
 22. Daniel Johann Ramysel, Knecht, Namslau.
 23. Hermann Gustav Wilhelm Tixe, Bauerjohn, Jakobsdorf.
 24. Karl Gottlieb Konow, Knecht, Gölchen.
 25. Wilhelm Lyko, Knecht, Obischau.
 26. Johann Paul Offschinski, Knecht, Namslau.
 27. Karl Erdmann Hoffmann, Knecht, Vornzenndorf.
 28. Franz Slabit, Bauerjohn, Schwitz.
 29. Johann Wilhelm Robert Grosier, Schneider, Vornzenndorf.
 30. Thomas Rendzia, Arbeiter, Niemberg.
 31. Hans Thomas Leo von Blafcha-Lubin, Wirthschafts-Assistent, Schwitz.
 32. Johann Josef Czetzalla, Knecht, Strehlitz II.
 33. Christian Unger, Zimmermann, Groditz.
 34. Franz Walda, Schuhmacher, Glausche.
 35. Julius Friedrich Tixe, Schuhmacher, Namslau.
 36. Gottlieb Ernst Hoffmann, Schauffearbeiter, Dammer.
 37. Peter Rapinos, Knecht, Volkowitz.
 38. Johann Valentin Eufel, Schuhmacher, Strehlitz I.
 39. Franz Paul Gower, Knecht, Polnisch-Marchwitz.
 40. Karl Pfeiffer, Maurer, Dammer.
 41. Franz Staffetus, Knecht, Namslau.
 42. Peter Paul Bednara, Knecht, Kreuzendorf.
 43. Johann Josef Korfawe, Bauerjohn, Strehlitz II.
 44. Fern. Robert Hoffmann, Schäferknecht, Schmograu, Gut.
 45. Franz Sobotia, Knecht, Dammer.
 46. August Robert Foltz, Bauerjohn, Grambschütz.
 47. Karl Hartmann, Freistellerjohn, Dammer.
 48. Karl Wilhelm Heinrich Wierczorek, Schuhmacher, Namslau.
 49. Paul Traugott Weirauch, Schuhmacher, Namslau.
 50. Christian Mich Knecht, Hergberg.
 51. Franz Trzewit, Knecht, Gölchen.
 52. Franz Kaensy, Knecht, Erdmannsdorf.

53. Gottlieb Drogi, Knecht, Wilkau.
 54. Ernst Heinrich Siegmund, Arbeiter, Namslau.
 55. August Adler, Knecht, Jakobsdorf.
 56. Wilhelm August Ramysel, Knecht, Giesdorf.
 57. Johann Kottita, Knecht, Bankwitz.
 58. Bernhard Heinrich Hugo Gruhn, Lehrer, Minkowsky.
 59. Franz Kroworsch, Bauerjohn, Schwitz.
 60. Franz Pietrus, Schuhmacher, Namslau.
 61. Karl Syrit, Knecht, Altstadt.
 62. Johann Marcinet, Knecht, Städtel.
 63. Christian Gottlieb Seyde, Schäferknecht, Paulsdorf.
 64. Robert Wilhelm August Kretschmer, Tischler, Namslau.
 65. Emil Hugo Augspurg, Lehrer, Städtel.
 66. Johann Czetzalla, Knecht, Sinnenwitz.
 67. Gottlieb Pietruska, Bauerjohn, Groß-Hennersdorf.
 68. Gottlieb Störze, Knecht, Deutsch-Marchwitz.
 69. Gustav Friedrich Traugott Berger, Oekonom, Reichen.
 70. Franz Thomala, Bauerjohn, Dammer.
 71. Franz Kurnol, Schuhmacher, Namslau.
 72. Johann Robert Soika, Knecht, Gölchen.
 73. Franz Wawrol, Freistellerjohn, Dammer.
 74. Karl Niek, Knecht, Glausche.
 75. Ferdinand Franz Rother, Arbeiter, Lankau.
 76. Christian Bartnit, Knecht, Klein-Steinersdorf.
 77. Karl Klug, Schornsteinfeger, Namslau.
 78. Peter Pietrus, Schuhmacher, Namslau.
 79. Johann Paul Pohl, Schmied, Groß-Steinersdorf.
 80. August Wilhelm Adolf Erfurt, Briefträger, Namslau.
 81. Josef Jarosinski, Knecht, Strehlitz II.
 82. Johann Sämman, Knecht, Polnisch-Marchwitz.
 83. Paul Heinrich, Bäcker, Städtel.
 84. Karl August Glaz, Schuhmacher, Windisch-Marchwitz.
 85. Karl Nydas, gen. Feja, Knecht, Volkowitz.
 86. Josef Biernot, Knecht, Dörnberg.
 87. August Karl Langner, Schuhmacher, Namslau.
 88. Karl Wilhelm Waz, Knecht, Namslau.
 89. Franz Adler, Bauerjohn, Nollbau.
 90. Vincent Franz Eftia, Arbeiter, Reichthal.
 91. Albert Leopold Wlonska, Schuhmacher, Reichthal.
 92. Ernst Reinhold Schloffer, Schornsteinfeger, Namslau.
 93. Gottlieb Stolper, Knecht, Windisch-Marchwitz.
 94. Thomas Gottschalk, Diener, Ebersdorf.
 95. Alfred Karl Richard Scholz, Oekonom, Altstadt.
 96. Christian Baudys, Schmied, Windisch-Marchwitz.
 97. Heinrich Paul Klose, Arbeiter, Droschkau.
 98. Gottfried Robert Franke, Staller, Reichen.
 99. Paul Christian Kretsch, Rutscher, Namslau.

Jahrgang 1865.

100. Karl Gustav Adolf Wegehaupt, Tischler, Ebersdorf.
 101. Michael Sowa, Arbeiter, Schwitz.
 102. Josef Johann Hoffmann, Tischler, Reichthal.
 103. Jakob Janusel, Freistellerjohn, Dammer.
 104. Johann Eichen, Arbeiter, Giesdorf.
 105. August Gottschalk, Freistellerjohn, Kaulwitz.
 106. Lorenz August Muras, Staller, Nassabel.
 107. Karl Gottlieb Raspruf, Bauerjohn, Dammer.
 108. Karl August Zedler, Knecht, Lankau.
 109. Johann Schönsfeld, Schmied, Wilkau.
 110. Gottlieb Wilhelm Mischak, Knecht, Wilkau.
 111. Johann Kozit, Knecht, Obischau.
 112. Gottlieb Wignanek, Zimmermann, Gölchen.
 113. Wilhelm Golibruch, Maurer, Volkowitz.
 114. Wilhelm Thomas Wündig, Müller, Kl.-Hennersdorf.
 115. Johann Drabet, Knecht, Erdmannsdorf.
 116. Christian Hase, Knecht, Strehlitz I.
 117. Karl Franz Goly, Knecht, Polnisch-Marchwitz.
 118. Karl Gottlieb Aug. Probst, al. Müller, Knecht, Kaulwitz.
 119. Karl Bias, Häuslerjohn, Bankwitz.
 120. Christian Klinek, Knecht, Groß-Hennersdorf.
 121. Paul Karl Kraka, Knecht, Droschkau.
 122. Franz Matzulla, Eisenbahnarbeiter, Giesdorf.
 123. Rochus Pawlit, Knecht, Grambschütz.
 124. August Krez, Briefträger, Namslau.
 125. Robert Hilbig, Müller, Kaulwitz.
 126. Paul Spallek, Fleischer, Sterzenndorf.
 127. Christian Krol, Knecht, Namslau.
 128. Johann Karl Jachiniak, Knecht, Polnisch-Marchwitz.
 129. Paul Schlesinger, Fleischer, Städtel.
 130. Franz Peter Blawitz, Knecht, Erdmannsdorf.
 131. Johann Venioz, Arbeiter, Wallendorf.
 132. Alexander Gregor Mohr, Tischler, Reichthal.
 133. Ernst August Robert Thomas, Schuhmacher, Namslau.
 134. Paul Johann Neugebauer, Arbeiter, Strehlitz I.
 135. Karl Eduard Gottlieb Rynast, Bauerjohn, Windisch-Marchwitz.
 136. Philipp Jakob Wienioz, Bauerjohn, Proschkau.

137. Josef Albert Neugebauer, Heizer, Polnisch-Marchwitz.
 138. Franz Modarczyk, Knecht, Miedelsdorf.
 139. Franz Galanski, Schlosser, Wallendorf.
 140. Karl Hentscher, Freistellerjohn, Johannisdorf.
 141. Johann Mainka, Arbeiter, Dammer.
 142. Emil August Ferdinand Barth, Schneider, Hönigern.
 143. Johann Dpaz, Freistellerjohn, Glausche.
 144. Ernst Gottlieb Glabis, Knecht, Deutsch-Marchwitz.
 145. Ignaz August Rogozik, Schuhmacher, Namslau.
 146. Johann Schwiontek, Knecht, Kridau.
 147. Josef August Roziol, Tischler, Namslau.
 148. Bernhard Ciepik, Knecht, Noldau.
 149. Gottlieb Gebel, Zimmermann, Namslau.
 150. Albert Wawerek, Schäferknecht, Dammer.
 151. Christian Skupin, Bauerjohn, Sterzendorf.
 152. Reinhold Eichholz, Schmied, Namslau.
 153. Valentin Kossa, Arbeiter, Wallendorf.
 154. Robert Wabnitz, Bauerjohn, Simmelwitz.
 155. Franz Stachulek, Knecht, Ebersdorf.
 156. Hermann Tischler, Commis, Namslau.
 157. Friedrich Hoppe, Schmied, Strehlitz I.
 158. Lorenz Hopenitz, Knecht, Ebersdorf.
 159. Curt Klemm, Commis, Simmelwitz.
 160. Paul Böhm, Schuhmacher, Namslau.
 161. Johann Karl Kafus, Staller, Noldau.
 162. Karl Gottlieb Heinrich Schubert, Knecht, Paulsdorf.
 163. Josef Johann Franz Schumann, Lehrer, Wallendorf.
 164. Josef August Scholz, Deconom, Buchelsdorf.
 165. Gottlieb Kroll, Bauerjohn, Simmelwitz.
 166. Johann Soja, Knecht, Schmograu.
 167. Robert Kamella, Knecht, Belmsdorf.
 168. Robert Heinrich Biol, Arbeiter, Glausche.
 169. Karl Merta, Arbeiter, Grünheide (Ebersdorf).
 170. Heinrich Paul Sonnet, Bauerjohn, Glausche.
 171. Reinhold Maximilian Scupin, Knecht, Windisch-Marchwitz.

Jahrgang 1866.

172. Karl Wilhelm Hartmann, Knecht, Minkowsky.
 173. Christian Fiebig, Freistellerjohn, Dammer.
 174. Karl Paul Mende, Maurer, Namslau.
 175. Karl Wilhelm Glaz, Knecht, Polnisch-Marchwitz.
 176. Heinrich Johann Hentschel, Brennerarbeit, Grambschütz.
 177. Johann Josef Juronitz, Arbeiter, Glausche.
 178. Gottlieb August Wiegorek, Freistellerjohn, Windisch-Marchwitz.
 179. Georg Hans Kiebel, Postgehilfe, Noldau.
 180. Friedrich Wilhelm Dietrich, Knecht, Lantau.
 181. Thomas Gamlitta, Knecht, Dammer.
 182. Christian Schrott, Bauerjohn, Groß-Hennersdorf.
 183. Max Seiler, Commis, Namslau.
 184. Robert Heinrich Gottlieb Koschig, Schuhm., Namslau.
 185. Karl Becker, Bauerjohn, Gölchen.
 186. Karl Pilschto, Arbeiter, Schmograu (Gut).
 187. Gustav Hübner, Knecht, Strehlitz II.
 188. Ernst Eichos, Gartenknecht, Grambschütz.
 189. Daniel Glaz, Bäcker, Reichthal.
 190. August Gottschall, Gärtner, Ebersdorf.
 191. Johann Baudys, Knecht, Kaulwitz.
 192. August Tixmann, Schuhmacher, Nassafel.
 193. Paul Johann Kopla, Knecht, Bachowitz.
 194. Vincent Jakob Paul Fronzel, Stellmacher, Forzendorf.
 195. Gustav Adolf Julius Bochnig, Tischler, Namslau.
 196. Cassimir Josef Dies, Knecht, Glausche.
 197. Michael Malolegzy, Knecht, Deutsch-Marchwitz.
 198. Johann Spallek, Schuhmacher, Klein-Steinersdorf.
 199. Gottfried Pfeifer, Stellmacher, Grambschütz.
 200. Johann Paul Vogt, Knecht, Elguth.
 201. Franz Muschala, Arbeiter, Glausche.
 202. Lorenz Sierowski, Commis, Namslau.
 203. Karl Adolf Skowronek, Bauerjohn, Simmelwitz.
 204. Karl August Barthaler, Freistellerjohn, Kaulwitz.
 205. Franz Kullot, Knecht, Sterzendorf.
 206. Franz Grund, Knecht, Strehlitz I.
 207. Marian Adam Pantalla, Commis, Namslau.
 208. Johann Maibaum, Schmied, Willau.
 209. Karl Gottlieb Meinert, Knecht, Polnisch-Marchwitz.
 210. Ignaz Maximilian Matzulla, Bauerjohn, Kaulwitz.
 211. Andreas Adler, Knecht, Wallendorf.
 212. Karl Mos, Knecht, Willau.
 213. Gottlieb Paul Adermann, Bauerjohn, Reichen.
 214. August Paul Schieneg, Knecht, Böhmwitz.
 215. Franz Vieniofel, Knecht, Namslau.
 216. Johann Gottlieb Schwientek, Schäferknecht, Kaulwitz.
 217. Johann Thomas Nodler, Staller, Kaulwitz.
 218. Thomas Schiefinger, Arbeiter, Proschau.
 219. Gottlieb Hentschel, Knecht, Hönigern.
 220. Franz Meier, Tischler, Namslau.
 221. Friedrich Ernst Bedranowsky, Fleischer, Minkowsky.
 222. Emil Wilhelm Neugebauer, Knecht, Namslau.
 223. Josef Frunzel, Knecht, Drieditz.
 224. Victor Gottlieb Hugo Heinrich Lange, Wirthschafts-Assistent, Bantwitz.
 225. Johann Wojtkowitz, Arbeiter, Haugendorf.
 226. Bernhard Anton Wasner, Bauerjohn, Kaulwitz.
 227. Gottlieb Presh, Drainage-Schachtmeister, Dammer.
 228. Gottlieb Franz Ernst, Knecht, Polnisch-Marchwitz.
 229. Paul Ernst Jex, Böttcher, Reichthal.
 230. Johann Dubiel, Knecht, Groß-Hennersdorf.
 231. Bartholomäus Franz Pollok, Knecht, Strehlitz I.
 232. Paul Bobalsky, Knecht, Groß-Steinersdorf.
 233. Oskar Georg Hugo Trautmann, Bauerjohn, Obßchau.
 234. Paul Egebulka, Freistellerjohn, Friedrichsberg.
 235. Gottlieb Simon, Knecht, Sophienthal.
 236. Karl Scupin, Bauerjohn, Sterzendorf.
 237. Paul Trzewitz, Schuhm., Benzowitte Antheil Gölchen.
 238. August Thomala, Knecht, Städtel.
 239. Robert Heinrich Pfalz, Bauerjohn, Grambschütz.
 240. August Johann Durys, Knecht, Ebersdorf.
 241. Franz Ribossek, Staller, Dammer.
 242. Theodor Oskar Heimlich, Schmied, Schmograu.
 243. Josef Wilhelm Müller, Pferdebejunge, Nassafel.
 244. Ignaz Celnik, Knecht, Grambschütz.
 245. Josef Trzewitz, Freisteller, Benzowitte Antheil Gölchen.
 246. Johann Kilian, Arbeiter, Klein-Steinersdorf.
 247. August Simon Paul Scholz, Freistellerjohn, Kaulwitz.
 248. Johann Gottlieb Adermann, Bauerjohn, Glausche.
 249. Franz Muszala, Arbeiter, Schadegur.
 250. Josef Gosc, Knecht, Miltadt.
 251. Gottlieb Benzek, Heftbauerjohn, Gölchen.
 252. Robert Gottlieb Wilde, Schuhmacher, Namslau.
 253. Paul Erdmann Scupin, Schmied, Dammer.
 254. Johann Karl Stephan, Knecht, Sterzendorf.
 255. Franz August Schiller, Schäferknecht, Giesdorf.
 256. Peter Rathai, Knecht, Haugendorf.
 257. Paul Hentschel, Knecht, Sterzendorf.
 258. Wilhelm Walbe, Auszüglerjohn, Saabe.
 259. Karl Samusa, Bauerjohn, Polnisch-Marchwitz.
 260. Simon Stach, Knecht, Creuzendorf.
 261. Karl Franz Drabig, Schuhmacher, Reichthal.
 262. Jakob Kromiors, Knecht, Klein-Steinersdorf.
 263. Paul August Heinrich Neumann, Bäcker, Namslau.
 264. Josef Anton Junge, Schuhmacher, Namslau.
 265. Robert Baudys, Schuhmacher, Namslau.
 266. Franz Jakob Struj, Knecht, Bachowitz.
 267. Bernhard Vincent Morawa, Knecht, Haugendorf.
 268. August Johann Gabor, Tischler, Namslau.
 269. Eugen Johann Paul Windt, Klempner, Reichthal.
 270. Karl Johann Mos, Arbeiter, Friedrichshilf.

Uebersichtliche früherer Jahrgänge.

271. Oskar Müller, Schuhmacher, Namslau.
 272. Oswald Ulrich, Brauer, Hönigern.
 273. Karl Kafus, Knecht, Groß-Hennersdorf.
 274. Gottlieb Walter, Knecht, Pölkowitz.
 275. Karl Sperling, Schneider, Groß-Hennersdorf.
 276. Josef Kanzyer, Schuhmacher, Reichthal.
 277. Johann Mosler, Deconom, Giesdorf.

Vorstellungsliste D.,

enthaltend die zur Ersatz-Reserve I. Classe in Vorschlag gebrachten Militärpflichtigen.

b. Wegen häuslicher Verhältnisse:

8. Karl Rudolf Hermann Kilian, Fuhrmann, Namslau.
9. Johann Janusa, Stellenbesitzer, Erdmannsdorf.

c. Wegen geringer körperlicher Fehler:

12. Karl Heinrich Ludwig Reuter, Reitknecht, Belmsdorf.
13. August Kuhlas, Knecht, Ellguth.
14. August Friedrich Gräß, Zimmermann, Willkau.
15. Josef Mathias Widhary, Knecht, Polkowitz.
16. Johann Franz Jonel, Brennerarbeitler, Schmograu, Gut.
17. Johann Finster, Knecht, Noldau.
18. Friedrich Rozycza, Knecht, Michelsdorf.
19. Johann Walter, Arbeiter, Klein-Gennersdorf.
20. Karl Gottlieb Niebisch, Stellmacher, Minkowsky.
21. Gustav Presse, Knecht, Ellguth.
22. Karl August Gottlieb Heinrich, Knecht, Namslau.
23. Johann Sparwasser, Schmied, Noldau.
24. Peter Paluch, Knecht, Klein-Steinersdorf.
25. Gustav Paul Kampe, Knecht, Obischau.
26. Johann Schmitalla, Bauerjohn, Raulwitz.
27. Adolf Martin, Tischler, Namslau.
28. Gottlieb Schönsfeld, Freistellerjohn, Polkowitz.
29. Gottlieb Wilhelm Kionka, Bauerjohn, Wind-Marchwitz.
30. Egidius Kwiecinski, alias Kwiator, Müller, Egorzellig.
31. Simon Wluda, Arbeiter, Dammer.
32. Johann Michael Scupin, Knecht, Schmograu.

10. David Königsberger, Schneider, Städtel.
11. Gustav Wilhelm Traugott Kalinde, Bäcker, Ekersdorf.
33. Karl Wluka, Tagearbeiter, Sterzenborn.
34. Paul Piontel, Stellmacher, Dammer.
35. Karl August Jbzioł, Arbeiter, Deutsch-Marchwitz.
36. Robert Paul Raschle, Knecht, Clausche.
37. Michael Blaszyk, Knecht, Schadegur.
38. Franz Koch, Schneider, Namslau.
39. Johann Franz Pielot, Bäcker, Namslau.
40. Johann Janisch, Arbeiter, Strehlig I.
41. Friedrich Wilhelm Haupt, Knecht, Willkau.
42. Heinrich Ernst Knießig, Knecht, Obischau.
43. Paul Otto Adolf Fabian, Commis, Wind-Marchwitz.
44. Thomas Briz, Bauerjohn, Groß-Gennersdorf.
45. Vincent Wilhelm Piontel, Bauerjohn, Proschau.
46. Gottlieb Ernst Malitus, Schuhmacher, Sönigern.
47. Anton Sebel, Commis, Reichthal.
48. Franz Krowarsch, Arbeiter, Böhmwitz.
49. Simon Peter Domogala, Knecht, Deutsch-Marchwitz.
50. Laurentius Marcog, Knecht, Reichthal.
51. Karl Paul Jantowski, Knecht, Clausche, Gut.
52. Karl Josef Robert Finschert, Barbier, Namslau.
53. Josef Cania, Knecht, Nassabel.

d. Wegen vorübergehender Untauglichkeit:

54. Albert Wilhelm Alfred Löwe, Schlosser, Namslau.
55. Leopold Ischampel, Brauer, Minkowsky.
56. Karl Risch, Freistellerjohn, Groß-Gennersdorf.
57. Peter Sawlik, Knecht, Buchelsdorf.
58. Gustav Julius Adolf Polte, Lehrer, Poln.-Marchwitz.
59. Christian Menzel, Freistellerjohn, Dammer.
60. Paul Schönsfeld, Arbeiter, Klein-Steinersdorf.
61. Franz Karl Durniol, Bauerjohn, Giesdorf.
62. Fried. Wilh. Karl Marschall, Kammmacher, Namslau.
63. Robert August Krell, Knecht, Strehlig I.
64. Oskar Hugo Pawlik, Weber, Namslau.
65. Ignaz Kullot, Knecht, Deutsch-Marchwitz.
66. Paul Robert Johann Roschig, Knecht, Dt.-Marchwitz.
67. Julius Paul Scholz, Weber, Proschau.

68. Ernst August Reinhold Kießig, Bäcker, Reichthal.
69. Franz Bapior, Knecht, Strehlig III.
70. Ernst Wilhelm Gustav Markus, Lehrer, Paulsdorf.
71. Josef Dubzjak, Knecht, Kreuzenborn.
72. Hermann Ruch, Stellmacher, Nassabel.
73. Vincent Nowak, Bauerjohn, Proschau.
74. Hugo Ernst Otto Galle, Uhrmacher, Namslau.
75. Franz Wollton, Knecht, Haugendorf.
76. Johann Gobjina, Knecht, Obischau.
77. August Reinhold Frey, Arbeiter, Willkau.
78. August Simon Scholz, Knecht, Haugendorf.
79. Friz Arthur Hermann Hekal, Bildhauer, Namslau.
80. Gottlieb Protot, Knecht, Simmelwitz.

Beilage I

enthaltend die zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften.

1. Musketier Georg Gerlach, Wirthschafts-Cleve, Namslau.
2. Füsiliert Gustav Giesler, Arbeiter, Noldau.
3. Füsiliert Lorenz Janusa, Knecht, Gr.-Steinersdorf.
4. Grenadier Carl Matroz, Freistellerjohn, Saabe.

5. Füsiliert Josef Etobolka, Knecht, Städtel.
6. Musketier Carl Spät, Pferdeknacht, Gr.-Gennersdorf.
7. Wlan Paul Böhm, Bauerjohn, Kreuzenborn.

Beilage II

enthaltend die zur Zeit des Aushebungs-geschäfts noch vorläufig beurlaubten Rekruten.
vacat.

Beilage III

enthaltend die von den Truppentheilen abgewiesenen Einjährig-Freiwilligen.

1. Adolf Hermann Kasper, cand. theol., Proschau.

Ro. 205]

Namslau, den 14. Mai 1886.

Nachstehend bringe ich die Nachweisung der von der Königlichen Regierung zu Breslau zur Befolgung von Lehrern und Adjunkten des hiesigen Kreises vom 1. April d. J. ab bewilligten Staatsbeihilfen zur Kenntniss der Betheiligten.

Die verzeichneten Beträge sind von den betreffenden **Inhabern** der Lehrer- bezw. Adjunktenstellen gegen auf die Königliche Regierungshauptkasse zu Breslau lautende amtlich bescheinigte Quittungen in vierteljährlichen am 1. Tage eines jeden letzten Quartalsmonats fälligen Raten bei der Königlichen Kreiskasse hieselbst zu erheben.

Zum Empfange der Staatsbeihilfen sind nur die wirklich **angestellten** Lehrer zc., nicht aber die mit der Vertretung der resp. Stellen Beauftragten berechtigt. Die Quittungen sind dementsprechend von den Schulvorständen zu bescheinigen.

Hierbei mache ich die **Schulgemeinden bezw. Schulvorstände und Stelleninhaber ausdrücklich darauf aufmerksam**, daß die bewilligten Beträge nicht persönliche Zulagen für letztere, sondern lediglich in deren Gehalt schon begriffene, jederzeit widerrufliche Unterstützungen der leistungsunfähigen Gemeindemitglieder sind.

Diejenigen Beträge von Staatsbeihilfen, welche in geringerer Höhe als bisher weiter bewilligt worden sind, müssen von den betreffenden Schulgemeinden aus eigenen Mitteln aufgebracht werden, während dagegen die mehr bewilligten Beträge den leistungsunfähigen Mitgliedern der resp. Schulgemeinden zu Gute kommen.

Laufende Nr.	Name des Schulortes.	Con- fes- sion.	Bezeichnung der Stelle.	An Staatsunterstützung ist gewährt aus dem Elementarlehrerstellen-Verbesserungsfonds.			Bemerkungen.
				Betrag.	Beginn	Endtermin	
1.	Bachowitz	ev.	Lehrerstelle	226	1. April 1885	31. März 1888	so lange evange- lischer Religions- Unterricht er- theilt wird.
2.	"	kath.	"	375	" 1885	" 1888	
3.	Bantwitz	ev.	"	120	" 1886	" 1889	
4.	"	kath.	"	350	" 1881	" 1887	
5.	Belmsdorf	"	"	28	" 1886	" 1889	
6.	Buchelsdorf	"	"	250	" 1884	" 1887	
7.	Gr. Butschkau	"	"	440	" 1886	" 1889	
8.	Creuzendorf	"	"	172	" 1886	" 1889	
9.	Dammer	"	"	266	" 1886	" 1889	
10.	"	ev.	"	100	" 1886	" 1889	
11.	Droschkau	"	"	300	" 1883	" 1887	
12.	Eisdorf	"	"	207	" 1879	" 1887	
13.	Giesdorf	kath.	"	35	1. Octb. 1883	" 1887	
14.	"	"	"	300	1. April 1883	" 1887	
15.	Glausche	"	"	207	" 1884	" 1887	
16.	Grambschütz	ev.	"	320	" 1883	" 1887	
17.	Gülchen	"	"	150	" 1883	" 1887	
18.	Gr. Jennersdorf	"	"	100	" 1883	" 1887	
19.	Hönigern	"	2.	330	" 1886	" 1889	
20.	Jakobsdorf	"	"	190	" 1885	" 1888	
21.	Kaulwitz	"	"	256	1. Jan. 1886	" 1888	
22.	"	kath.	"	356	1. Juli 1885	" 1888	
23.	Lorzendorf	"	"	288	1. April 1885	" 1888	
24.	Deutsch-Marchwitz	ev.	"	148	" 1885	" 1888	
25.	Poln.-Marchwitz	"	"	300	" 1885	" 1888	
26.	"	"	"	100	" 1884	" 1887	für die Gemeinde- Grüneiche.
27.	Wind.-Marchwitz	"	"	360	" 1885	" 1888	
28.	Nichelsdorf	kath.	"	300	" 1885	" 1888	
29.	Ninkowski	ev.	"	300	" 1885	" 1887	
30.	Ramslau	"	8.	369	" 1885	" 1888	dem Lehrer direct zahlbar.
31.	Raffael	"	"	375	" 1885	" 1888	
32.	Rolbau	kath.	"	360	" 1886	" 1889	
33.	Obischau	ev.	"	150	" 1886	" 1889	
34.	Paulsdorf	"	"	360	" 1886	" 1889	
35.	Polkowitz	"	"	400	" 1886	" 1889	
36.	Proschau	kath.	"	330	" 1886	" 1889	
37.	Reichen	ev.	"	350	" 1886	" 1889	
38.	Reichthal	kath.	2.	751	" 1885	" 1888	
39.	"	"	3.	800	" 1885	" 1888	den Lehrern direct zahlbar.
40.	"	ev.	"	615	" 1885	" 1888	
41.	Saabe	"	"	250	" 1886	" 1889	
42.	Schmograu	"	"	340	" 1886	" 1889	
43.	"	kath.	"	328	" 1886	" 1889	
44.	Schwitz	"	"	130	" 1886	" 1889	
45.	Simmelwitz	ev.	"	370	" 1886	" 1889	
46.	Städtel	"	"	400	" 1886	" 1889	
47.	Gr.-Steinersdorf	kath.	"	330	" 1885	" 1888	
48.	Sterzendorf	ev.	"	380	" 1885	" 1888	
49.	Strehlitz	"	"	180	" 1886	" 1889	
50.	"	kath.	"	200	" 1885	" 1888	
51.	Wallendorf	"	"	160	" 1885	" 1888	
52.	Wilkau	ev.	"	300	" 1885	" 1888	
53.	Buchelsdorf	kath.	Adjuv.-Stelle	130	" 1886	" 1889	Gehalts- u. Zuschuß f. den Abjuwanten.
54.	Gülchen	ev.	"	200	" 1885	" 1888	dto.
55.	Wind.-Marchwitz	"	"	190	1. Juli 1884	" 1887	dto.
56.	Städtel	"	"	240	" 1884	" 1890	dto.
57.	Gr.-Steinersdorf	kath.	"	150	1. April 1883	" 1887	dto.
58.	"	"	"	38	" 1885	" 1887	Beförigungs- u. Zu- schuß dem Lehrer.
59.	Sterzendorf	ev.	"	320	" 1885	" 1888	Gehalts- u. Zuschuß f. den Abjuwanten.
60.	Wallendorf	kath.	"	72	" 1885	" 1888	dto.
61.	Wilkau	ev.	"	22	" 1885	" 1888	Beförigungs- u. Zu- schuß dem Lehrer.

No. 206]

Ramslau, den 12. Mai 1886.

Das erneute Auftreten der asiatischen Cholera in Italien und die dadurch bedingte Gefahr einer Einschleppung dieser Seuche in das diesseitige Landesgebiet legen den Sanitätsbehörden auch in diesem Jahre wiederum die Pflicht nahe, für die sorgfältige Beachtung der zur Verhütung einer Seucheeinschleppung erforderlichen Schutzmaßregeln Sorge zu tragen.

Unter Hinweisung auf die diesseitige Circular-Verfügung vom 2. August 1884 und deren Anlage ersuche ich die Herren Polizeiverwalter und Amts-Vorsteher des Kreises, die pünktliche Befolgung der in derselben enthaltenen Anordnungen sorgfältig zu kontrolliren und bemerke noch Folgendes ergebenst:

1. Bei jedem der Cholera verdächtigen Krankheitsfalle ist sofort Anzeige — erforderlichenfalls telegraphisch — hierher zu erstatten, damit die nothwendigen Erhebungen über die Natur der Krankheit auf Grund der wissenschaftlichen Erfahrungen und mit Anwendung der neueren Untersuchungsmethode ungefälscht angeordnet werden können.
2. In jedem Falle ist mit Sorgfalt nach den Ursachen der Erkrankung zu forschen und insbesondere zu ermitteln, ob eine Einschleppung der Krankheit durch Reisende oder durch ausländische Arbeiter stattgefunden hat.
3. Bei jedem der Cholera verdächtigen Krankheitsfalle ist sofort eine vollständige und energisch durchgeführte Isolirung des Kranken zu veranlassen.
4. Die bewohnten Grundstücke insbesondere die Beschaffenheit und Lage von Dungstätten, Senkgruben, Abzugsgräben, Kanäle und Brunnen sind in Bezug auf sanitätswidrige Einrichtungen unter Zugiehung der Sanitätskommission durchweg einer eingehenden Revision zu unterziehen, vorgefundene Uebelstände aber sofort zu beseitigen.

No. 207]

Ramslau, den 18. Mai 1886.

Von den im März- und April-Heft des deutschen Handelsarchivs erfolgten Veröffentlichungen werden nachstehende für die Handels- und Gewerbetreibenden des diesseitigen Kreises von besonderem Werthe erscheinen:

M ä r z h e f t.

1. I. Theil. Seite 145. Deutsches Reich. Zulassung von Weichenwurzelpulver bei der Herstellung von Tabakfabrikaten.
2. Seite 176. Mexiko. Befreiung verschiedener Gegenstände vom Eingangszoll.
3. Seite 177. Vereinigte Staaten von Amerika. Zolltarifentscheidungen des Schatzamts.
4. Seite 180. Uruguay. Errichtung eines Laboratoriums zur Untersuchung von Getränken.
5. II. Theil. Seite 155. Handelsbericht über Liegnitz.
6. " 150. " " Glogau.
7. " 161. " " Breslau.
8. " 163. " " Gleiwitz.
9. " 165. " " Chemnitz.
10. " 168. " " Dresden.
11. " 186. " " Cottbus.
12. " 199. " " Stettin.
13. " 207. " " Yokohama b. Deutschl. Anth.
14. " 225. Allgemeines. Der Cementverbrauch in verschiedenen Ländern.

A p r i l h e f t.

1. I. Theil. Seite 189. Deutsches Reich. Bekanntmachung, betreffend die Bestimmung der Form des Stempelzeichens zur Angabe des Feingehalts auf goldenen und silbernen Geräthen.
2. Seite 190. Deutsches Reich. Zollerleichterung bei der Ausfuhr von Oelfabrikaten.
3. " 190. Deutsches Reich. Zolltarifsätze für verschiedene Waaren.
4. " 197. Portugal. Vorschriften für die Einfuhr von Tabakproben.
5. " 209. Schweiz. Auslegung des deutsch-schweizerischen Handelsvertrages hinsichtlich des Handels mit Waaren und des Umherziehens mit sogenannten Wanderlagern in der Schweiz.
6. " 210. Frankreich. Zollbehandlung von Baumwollengeweben.
7. " 211. Frankreich. Vorschriften bezüglich des Handels mit Phosphor.
8. " 214. Vereinigte Staaten von Amerika. Zolltarifentscheidungen des Schatzamts.
9. " 215. Venezuela. Bergbaugesetz.
10. II. Theil. Seite 241. Wid. Der Heringfang im Jahre 1885.
11. Seite 247. Vereinigte Staaten von Amerika. Der Petroleumhandel 1885.
12. " 265. Rumänien. Die Geschäftslage. Frachtsätze für Roheisen und Felle. Neue Staatsmonopole. Ausfuhrprämie für Spiritus.
13. " 266. Bulgarien. Die Lage des Einfuhrgeschäftes.
14. " 267. Oessa. Das Spiritusgeschäft 1885.
15. " 274. Italien. Einfuhr deutscher Kohle.
16. " 276. Allgemeines. Der Cementverbrauch in verschiedenen Ländern.

No. 208]

Namslau, den 15. Mai 1886.

Der Wanderlehrer des landwirthschaftlichen Centralvereins für Schlesien Dr. Breihsch wird im Auftrage des genannten Vereins am Sonntag den 30. Mai c. Nachmittags 4 Uhr in Buchelsdorf und an demselben Tage Abends 7 Uhr in Giesdorf landwirthschaftliche Vorträge halten, was ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe.

No. 209]

Namslau, den 14. Mai 1886.

Unter Bezugnahme auf meine Kreisblatt-Bekanntmachung vom 8. Januar c. (Stück 2 Nr. 14) den Ausbruch der Rosskrankheit unter dem Pferdebestande des Dom. Noldau betreffend, bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß von dem Benutzungs-Verbot ad 1 die Pferde No. 1 und 2 des Verzeichnisses ausgenommen, welche, so lange sie feuchtfrei sind, zu Fahrten außerhalb der Feldmark Noldau mit der Bedingung verwendet werden dürfen, daß dieselben nicht in andere Stallungen eingestellt und fremde Futtertruppen, Tränkeimer und Gerätschaften nicht benutzt werden.

No. 210]

Namslau, den 15. Mai 1886.

Die Guts- und Gemeinde-Vorstände des Kreises mache ich hierdurch an die pünktlichste Einreichung der in meiner Kreisblattverfügung vom 21. März cr. (Stück 12 No. 119) geforderten Berichte, betreffend die Erhebung der Staatssteuern, aufmerksam.

Etwas am 1. Juni cr. nicht eingegangene Berichte müßten durch kostenpflichtige Boten abgeholt werden.

No. 211]

Namslau, den 15. Mai 1886.

Vereidete der Hilfsseelsorger Hettwer in Raulwitz zum Waisenrath für die Ortschaft Raulwitz.

No. 212]

Namslau, den 17. Mai 1886.

Termine zur Schutzpocken-Impfung. Für Sonnabend den 22. Mai cr.

Sämmtliche geimpften neugeborenen Kinder von Creuzendorf, sowie die 12jährigen geimpften Kinder von Creuzendorf, Scorschau, Sgorzellitz und Schadegur zur Revision in Creuzendorf, Vormittag 10 Uhr.

Schadegur, Groß-Butschlau und Herzberg haben je zwei ganz gesunde, weder unter $\frac{1}{2}$ noch über 1 Jahr alte neugeborene Kinder zur Vorimpfung nach Creuzendorf zu senden, Vormittag 10 Uhr.

Sonnabend den 22. Mai cr.

Sämmtliche Impflinge und 12jährigen von Elguth und Dammig zum Impfen in Namslau, Mittags 1 Uhr. Polnisch-Marchwitz, Saabe, Minkowsky, Windisch-Marchwitz haben je 4 ganz gesunde Vorimpflinge nach Namslau (evang. Schule) Punkt 1 Uhr zu stellen.

Mittwoch den 26. Mai cr.

Wilkau, Jacobsdorf, Gisdorf, Deutsch-Marchwitz stellen je 4 ganz gesunde Vorimpflinge nach Namslau (evang. Schule) Punkt 1 Uhr.

Unter den aufgeführten Ortschaftsnamen ist stets der betreffende Guts- und Gemeindebezirk zu verstehen. Hierbei mache ich auf §§ 14 und 15 des Impfgesetzes vom 8. April 1874 (R.-Ges.-Blatt 1874 S. 31) wiederholt mit dem Bemerken aufmerksam, daß

1. Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, welche den nach § 12 a. a. D. ihnen obliegenden Nachweis, daß die Impfung ihrer Kinder und Pflegebefohlenen erfolgt, oder aus einem gesetzlichen Grunde unterblieben ist, zu führen unterlassen, mit einer Geldbuße bis zu 20 Mk.;

2. Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, deren Kinder und Pflegebefohlenen ohne gesetzlichen Grund und trotz erfolgter amtlicher Aufforderung der Impfung oder der ihr folgenden Bestellung entzogen geblieben sind, mit Geldbuße bis zu 50 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen und

3. Aerzte und Schulvorsteher, welche den durch § 8 Abs. 2, § 7 und durch § 13 a. a. D. ihnen auferlegten Verpflichtung nicht nachkommen mit Geldbuße bis zu 100 Mark bestraft werden.

Die städtischen Polizei-Verwaltungen, Guts- und Gemeinde-Vorsteher ersuche resp. veranlasse ich, unter Hinweis auf § 20 des Impfregulativs vom 4. Januar 1875 (Ausz. Beilage zu No. 9 des Amtsblattes pro 1875) die Eltern der Impflinge oder deren Stellvertreter zu den von den Bezirks-Impfärzten angeordneten Impfterminen mindestens 8 Tage vorher durch Circular vorzuladen und ihnen dabei bemerken zu machen, daß nach § 14 des Impfgesetzes vom 8. April 1874 Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, deren Kinder und Pflegebefohlenen ohne gesetzlichen Grund und trotz erfolgter amtlicher Aufforderung der Impfung oder der ihr folgenden Bestellung entzogen geblieben sind, mit Geldstrafe bis zu 50 Mk. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft werden und daß nach § 22 des Impfregulativs die Vorgeladenen pünktlich zu erscheinen haben. Das Circular ist von den Vorgeladenen zum Zeichen der Kenntnisaufnahme unterschrieben zu vollziehen und von dem insinuirenden Beamten die richtige Insinuation am Schlusse zu bescheinigen. Ferner mache ich auf die §§ 32, 33 und 34 des Impfregulativs, welche im vorigen Jahre wenig beachtet worden sind, noch besonders aufmerksam, wonach:

- a. die Gemeinde- bezw. Guts-Vorsteher und Polizei-Verwalter in den Städten bei Ordnungsstrafe verpflichtet sind, den öffentlichen Impf- und Revisionsterminen persönlich beizuwohnen, im Behinderungsfalle aber einen Gerichtsmann mit der Stellvertretung zu beauftragen,
- b. sie ebenso an diesen Terminen eine des Schreibens hinreichend kundige Person dem Bezirksarzte zur Seite stellen und mit der Führung der Listen während des Termins zu beauftragen haben,
- c. die Gemeinde- und bezw. Guts- Vorsteher und Polizei-Verwalter in den Städten oder deren Stellvertreter bei Ordnungsstrafe gehalten sind,

diesjenigen Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, deren Kinder und Pflegebefohlenen ohne gesetzlichen Grund und trotz erfolgter amtlicher Aufforderung der Impfung oder der ihr folgenden Revision entzogen geblieben sind, am Schlusse des Termins sofort zu notiren und dem betreffenden Amtsvorsteher zur Bestrafung ungesäumt anzuzeigen, auch daß solches geschehen, in der Liste zu bescheinigen. Die Duplicate der Impflisten sind im Termin ebenfalls zu berichtigen.

Der Königliche Landrath. J. B.: Hoffmann, Kreis-Secretair.

Nebst Beilage.

Beilage zu Nr. 20 des „Ramslauer Kreisblattes.“

Donnerstag den 20. Mai 1886.

No. 213]

Ramslau, den 14. Mai 1885.

Während der Abwesenheit des Standesbeamten Herrn Oberamtmann Scheurich in Jauchendorf wird dessen Stellvertreter, Herr Wirtschaftsbeamter Wende daselbst, die Standesamtsgeschäfte von Eisdorf-Deutsch-Marchwitz führen.

Namens des Kreis Ausschusses. Der Vorsitzende. J. B.: Langner, Kreis Ausschußmitglied.

Betrifft die Conferenz am Seminar zu Dels.

Die diesjährige Lehrerkonferenz am Seminar zu Dels, zu welcher Herr Seminar Director Dr. Scharlach unter dem 11. d. M. einladet, findet

Mittwoch den 9. Juni c. Vorm. 10 Uhr

im Saale des Gypsiums daselbst statt. — Aus der Tagesordnung hebe ich hervor:

1. Vortrag über die auf dem Gebiete des naturfundiichen Unterrichts in der Volksschule gegenwärtig angestrebten Reformen. — S.-L. Kiesel.
2. Eine naturfundiiche Lektion. — Derselbe.
3. Gesangsvorträge der Seminaristen, geleitet durch S.-L. Winkelmann.

Um 2 1/2 Uhr findet gemeinsames **Mittagessen** zum Preise von 1 Mark statt. — Diejenigen Herren Localschulinspectoren und Lehrer, welche an der Conferenz theilzunehmen beabsichtigen, wollen mir dies, sowie die **event. Theilnahme am Mittagessen** bis zum 1. Juni c. anzeigen.

Ramslau, den 14. Mai 1886.

Der Königl. Kreis Schulinspecteur.

Fengler.

B. Nichtamtlicher Theil.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Gr.-Hennersdorf Band II — Blatt 64 — auf den Namen des Bauergutsbesizers Reinhold Nikolaus zu Groß-Hennersdorf eingetragene im Gemeindebezirk Groß-Hennersdorf belegene Grundstück — Bauergut —

am 12. Juli 1886 Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer No. 4 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 368,46 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 22,76,73 Hektar zur Grundsteuer, mit 18 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung III eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Erstehet übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Gebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor **Schluß** des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 13. Juli 1886 Vormittags 11 Uhr

an Gerichtsstelle Zimmer No. 4 verkündet werden.

Ramslau, den 5. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Carl Fiedler von Reichthal wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Ramslau, den 15. Mai 1886.

Königl. Amtsgericht. Bieder.

Der Unterzeichnete folgt innerem Antriebe, für die ihn zu seinem fünfzigjährigen Amts-Jubiläum von hiesiger Schulgemeinde und von auswärts kundgegebenen und dargebrachten Zeichen der Dankbarkeit, Liebe und Freundschaft öffentlich seinen tiefgefühltesten Dank auszusprechen, besonders dem Comité gegenüber, welches das Fest zu einem so schönen zu gestalten bemüht war.

Wilkau, den 17. Mai 1886.

Wegner, Hauptlehrer.

Eisenbahn-Direktions-Bezirk Breslau.

Die Bahnhof's- Restauration auf der diesseitigen **Station Noldau**, zu welcher dem Pächter eine Wohnung unsererseits nicht überlassen werden kann, soll vom **1. Juli 1886** ab anderweit verpachtet werden. Offerten mit der Aufschrift: „Submission auf Pachtung der Bahnhof's- Restauration Noldau“ sind bis zum

12. Juni 1886 Vormittags 10 Uhr

an uns einzusenden. Die Pachtbedingungen können bei dem Stations-Vorstande **Noldau** sowie in unserer Kanzlei hiersebst, **Oberthorbahnhof**, eingesehen werden, sind aber auch von Letzterer gegen portofrei und abtragfreie Einsendung von 30 Pf. käuflich zu erhalten.

Breslau, den 11. Mai 1886.

Königl. Eisenbahn-Betriebs-Amt (Breslau-Tarnowitz.)

Die Guthabenbücher No. 93, 1224 und 1526 des Vorschuß-Vereins zu Namslau

sind den Besitzern angeblich abhanden gekommen. Dieselben werden hierdurch aufgerufen resp. für ungültig erklärt und vor etwaigem Mißbrauch derselben gewarnt.

Nach Ablauf einer Präklusivfrist von vier Wochen wird den Besitzern ein neues Buch ausgefertigt werden.

Namslau, den 17. Mai 1886.

Der Vorschuß-Verein zu Namslau. Eingetragene Genossenschaft.

R. Ploschke. R. Werner. C. Pietsch.

Aufruf in Sachen der Deutschen Lutherstiftung.

Unmittelbar aus der Begeisterung, mit welcher in allen deutschen Landen, nicht am wenigsten in unserm Schlesien, das Lutherjubiläum gefeiert worden, erstand die Stiftung eines großen gemeinsamen Liebeswerks, für welches wir Eure brüderliche Theilnahme in Anspruch nehmen. Zur bleibenden Erinnerung an diese Feier und zur dauernden Bethätigung des Dankes gegen Gott für die durch den großen Reformator unserm deutschen Volk zu Theil gewordenen Segnungen, wurde am 31. October 1883 in Leipzig „die Deutsche Lutherstiftung“ begründet. Sie hat den Zweck: Die Erziehung von Kindern evangelischer Pfarrer und Lehrer, insbesondere derer auf dem Lande, zu erleichtern durch Gewährung von Stipendien oder Nachweis von Pensionen und Unterrichtsanstalten, welche dem für die Kinder erwählten Beruf entsprechen.

Seine Majestät unser geliebter Kaiser hat mit besonderem Wohlgefallen dieses Unternehmen begrüßt und in warmer Anerkennung der dankbaren Aufgabe, welche dieser neu begründete Verein sich gestellt, das Protektorat darüber angenommen mit den huldreichen Worten: „Es ist Mir ein erhebender Gedanke, daß auch auf diesem Wege das Gedächtniß des großen Reformators stets lebendig erhalten wird, und daß aus seinem Gott geweihten Werk für die evangelische Christenheit unaufhörlich neuer Segen spricht, der sich von Geschlecht zu Geschlecht überträgt.“

Nach solchem erhabenen Vorbild gilt es nun mit vereinten Kräften dahin zu wirken, daß auch in unserer Provinz die von des Kaisers Majestät ausgesprochene Hoffnung, daß dieser Verein „sich in gedeihlicher Entwicklung zu erfolgreicher Wirksamkeit entfalten werde“, ihre Erfüllung finde.

Gleichzeitig mit anderen Provinzen und deutschen Landesheilen hat sich daher auch für unser Schlesien ein Hauptverein der Deutschen Lutherstiftung gebildet, als dessen Vorstand wir nach erlangter Bestätigung unserer Statuten nach allen Seiten hin unsere Stimme erheben mit dem Ruf: Kommt und helfet uns, daß wir dem auf dem Grund und Boden der Reformation erbauten evangelischen Pfarrhause und evangelischen Schulhause einen Liebesdienst thun, dessen sie so bedürftig sind, den sie wahrlich auch verdienen und in dem sich unsere Gemeinschaft an dem durch Luthers Werk wieder an's Licht gebrachten Evangelium dankbar und opferfreudig bewähren soll.

Theure Glaubensgenossen! Wer wollte das wie überall in deutschen Landen, so besonders auch in Schlesien vorhandene Bedürfniß einer solchen brüderlichen Handreichung an die Träger des durch Luthers Werk geschaffenen evangelischen Lehrstandes in Kirche und Schule in Abrede stellen? Wir, die wir die Leidensgeschichte unserer theuren evangelischen Kirche in Schlesien kennen, müssen es fort und fort auf das Schmerzlichste empfinden, wie an vielen Orten in den für die gegenwärtige Zeit unzureichenden und oftmals sehr unsicheren Einkommensverhältnissen ihrer Diener die Nachwehen jener Zeit schwerer Verfolgungen und grausamer Unterdrückung des evangelischen Glaubens fortbauern. Mit welchen schweren Sorgen haben oft Geistliche und Lehrer im Stillen zu kämpfen, um ihren heranwachsenden Kindern, wenn diese das Vaterhaus verlassen, eine ihrem Stande entsprechende Erziehung und die für den künftigen Beruf erforderliche Ausbildung angeeignet zu lassen!

Ja, die Noth und Bedrängniß ist oft in Wirklichkeit um so größer, je bescheidener um der Bedeutung und Stellung des Amtes selbst willen mit dem klagenden Ausdruck der Sorge zurückgehalten wird.

Darum laßet uns über alle Differenzen hinweg unsere Herzen und Hände vereinigen zu diesem gemeinsamen Liebeswerk, welches über ganz Deutschland sein Netz ausspannt, und für welches auch unsere Provinz schon angefangen hat, ihre Opfer darzubringen. Seit eingedenk der Segnungen der Reformation und der Pflichten der christlichen Liebe **indem Ihr unserem Verein beistehet.** „Der Herr unser Gott aber sei uns freundlich und fördere das Werk unserer Hände bei uns, ja das Werk unserer Hände wolle er fördern.“

D. Erdmann, General-Superintendent, Vorsitzender. **Didhuth**, Bürgermeister, stellvertretender Vorsitzender. **Schulz**, Consistorial-Assessor, Schriftführer. **Sander**, Regierungs- und Schulrath, stellvertretender Schriftführer. **von Loebbecke-Eisersdorf**, Rittergutsbesitzer, Rentant. **Behersdorf**, Stadtverordneten-Vorsteher, Banquier. **Dr. Carlstedt**, Rector. **Friedensburg**, Oberbürgermeister. **Graf von Fürstenstein**, Landeshauptmann der Ober-Lausitz. **Haack**, Justizrath. **Graf v. Harrach**, Landrath a. D. **Dr. Holke**, Sanitätsrath. **Jordan**, Stadtverordneten-Vorsteher. **Klette**, Eisenbahn-Director a. D. **Köhler**, Lehrer. **von Korn**, Stadtrath. **Mah**, Pastor prim. **Oertel**, Oberbürgermeister. **Dr. Ruebiger**, Professor. **Reichert**, Oberbürgermeister. **Reichert**, Rector. **Dr. Roepell**, Professor. **Graf von Nothfisch und Trach**, Präses der schlesischen Provinzial-Synode, Königl. Kammerherr und Landschafts-Director. **Schoeller**, Commerzienrath. **D. von Seydewitz**, Wirklicher Geheimer Rath, Ober-Präsident. **D. Spaeth**, Städtischer Kirchen-Inspector, Pastor prim. **D. Stolzmann**, Consistorial-Präsident. **D. Treblin**, Probst. **Wiesler**, Justizrath. **Witte**, Landgerichts-Director.

Infolge Aufforderung des Herrn Vorsitzenden des Schlesischen Hauptvereins der Deutschen Lutherstiftung sind die Unterzeichneten zu einem provisorischen Comité für **Bildung eines Zweig-Vereins Ramlau** zusammengetreten.

Unter Bezugnahme auf den vorstehenden Aufruf erklären wir uns zur Entgegennahme von Beitrittserklärungen mit Angabe des Jahresbeitrages bereit und erlauben uns darauf hinzuweisen, daß die Gründung eines **Zweigvereins** für unsern Kreis den besonderen Vortheil gewähren würde, daß unter Umständen die eingehenden Mittel zu Unterstützungen **innerhalb des Kreises** verwandt werden könnten und daß jedenfalls in dem Vorstande ein Organ gewonnen würde, welches mit dem Hauptverein in Verbindung treten und Unterstützungsgeheuche aus dem Kreise wirksam befürworten und fördern könnte.

Alför, Landrath. **Peisker**, Superintendent. **Schwarz**, Pastor.
Rittrasky, Pastor. **Wegner**, Hauptlehrer in Wilkau.

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir für **Ramlau und Umgegend** eine Agentur errichtet und dieselbe dem Herrn **Carl Dethleffs**, Buchhändler in **Ramlau**, übertragen haben.

Breslau, im Mai 1886.

Generalagentur der Feuerversicherungsbank für Deutschland. A. Reinhardt.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zur Vermittelung von Versicherungen bei der auf Gegenseitigkeit beruhenden Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha und erkläre mich zur Ertheilung jeder wünschenswerthen Auskunft über diese Anstalt gern bereit.
Ramlau, im Mai 1886.

Carl Dethleffs, Agent der Feuerversicherungsbank für Deutschland.

Todes-Anzeige.

Montag Abend 5 Uhr verschied sanft nach schwerem Leiden unser guter Vater, Groß- und Schwiegervater, der Gasthaus-Besitzer

Franz Brodt,

im Alter von 67 Jahren.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.
Beerdigung Donnerstag Nachm. 3 Uhr.

 Nur 

Groschowitzer

Portland-Cement

empfehl't in stets frischer Waare

Otto Faltin.

Wilhelm-Straße Nr. 5.

Herr Kaufmann A. Schneider in Namslau
ist von uns ermächtigt,

Rübenabschlüsse

in rechtsverbindlicher Form für unsere Fabrik zu vollziehen; auch hält derselbe **Rübensamen** zur Vertheilung an unsere Herren Interessenten vorrätzig.

Direction der Kreuzburger Zuckerfabrik.

Für Noldau und Umgegend gelangt Rübensamen durch Herrn **Bahnhoß-restauranteur Czner** zur Ausgabe, derselbe nimmt auch Aufträge auf künstlichen Dünger entgegen.

Direction der Kreuzburger Zuckerfabrik.

Selter u. Sodawasser hält billigst empfohlen die Drogerie und Mineralwasser-Fabrik von **Oscar Tietze, Bahnhofstrasse.**

Im Namen des Königs!

In der Strafsache gegen den Advokat Gottlieb Jurok aus Schitte wegen Beleidigung hat das königliche Schöffengericht zu Namslau in der Sitzung vom 20. April 1886, an welcher Theil genommen haben:

1. Koke, Gerichts-Affessor,
als Vorsitzender,
2. Kestermann, Steuer-Inspector,
3. Siebenhaar, Brauereipächter,
als Schöffen,
Koke, Rechtsanwalt
als Beamter der Staatsanwaltschaft,
Grunert, als Gerichtsschreiber,

für Recht erkannt

der Angeklagte, Advokat Gottlieb Jurok aus Schitte, ist der öffentlichen Beleidigung und des Widerstandes gegen die Staatsgewalt schuldig und wird deshalb wegen des ersten Vergehens mit (6) sechs Wochen Gefängniß, wegen des letzteren mit (2) zwei Monaten Gefängniß bestraft, welche Einzelstrafen auf eine Gesamtstrafe von (3) drei Monaten Gefängniß reduziert werden;

dem Beleidigten, Kreisbaumeister Aschenborn wird die Befugniß zugesprochen, den verfügbaren Theil des Urtheils binnen 4 Wochen nach Zustellung des rechtskräftigen Urtheils auf Kosten des Angeklagten im Namslau'er Kreisblatt einmal bekannt zu machen.

Die Kosten des Verfahrens werden dem Angeklagten zur Last gelegt.

Von Rechts Wegen.

Dom. Klein-Deutschen

verkauft

800 Ctr. Haferkrummfroh,

à Ctr. 1,75 Mk. Bei Entnahme von mindestens 100 Ctr. nach Vereinbarung billiger.

**Die Breslauer
Kaffee-Rösterei**

mit Dampfbetrieb

Otto Stiebler, Breslau,

empfiehlt ihren Special-Artikel

Röst-Kaffee

echt Carlsbader Mischung

à la Café Pupp Carlsbad

(allein autorisirt zum Versandt für Schlesien)
in Packeten von $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Klg. à Pfd. 1,40.

Durch sorgfältigste Auswahl und Zusammenstellung der gehaltreichsten Rohsorten liefern wir bei

größter Preiswürdigkeit

kräftige, ergiebige, anerkannt feine **Röst-Kaffees**, welche durch keinerlei Zusätze von Zucker u. verfälscht sind und ihr Aroma bei trockener Aufbewahrung Monate lang behalten.

Alleinverkauf für **Namslau** bei

Eugen Kricke.

**Zur Aufnahme von
Sagel-Versicherungen**
der Alten Leipziger (Gegenseitigkeit)

gegründet 1824

empfiehlt sich

Otto Hanke.

Kraufauerstraße 15.

Eine rentable Gastwirthschaft

in der Stadt oder auf dem Lande wird vom 1. Juli oder 1. October ab von einem kautionsfähigen Pächter gesucht. Von wem, ist zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Der vorgerückten Saison

wegen empfehle die

**neuesten Umhänge, Jaquettes,
Regenmäntel und Röder**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

S. Bielschowsky.

Die Vaterländische

Hagel = Versicherungs = Gesellschaft in Elberfeld,

gegründet mit einem Capitale von drei Millionen Mark,
versichert zu billigen und festen Prämien, bei welchen nie eine Nachzahlung erfolgen kann,
Bodenerzeugnisse aller Art, sowie Glasscheiben gegen Hagelschaden.

Die Versicherungen können auf das laufende Jahr, oder auf unbestimmte Dauer, oder auf
eine bestimmte Reihe von Jahren abgeschlossen werden; für letztere wird ein entsprechender Prämien-
Rabatt gewährt.

Die Schäden werden in liberaler Weise regulirt und die festgestellten Entschädigungsbeträge
prompt innerhalb Monatsfrist voll ausgezahlt.

Nähere Auskunft über die Versicherungs-Bedingungen und Antragsformulare bei den unter-
zeichneten Agenten.

Eugen Kricke in Namslau.

Carl Schott, Erbscholtiseibesitzer in Dammer. H. Piontek in Reichthal.
A. Epstein, Noldau.

Ia. Amerik. Pferdezahl-Mais,

**Ia. weißen Imperial- u. kleine Wanzlebner Zuckerrübensamen,
Oberndorfer, Leutewitzer und Bairischen**

K l u m p e n = F u t t e r r ü b e n = S a m e n ,

weißen grünpöfigen Riesen-Möhren-Samen,

sowie diverse Garten- und Gemüse-Sämereien

empfiehlt von 1885er Ernte unter Garantie der Keimfähigkeit, ferner

Chili-Salpeter und Kali Mag. Düngsalz

billigst

Otto Faltin, Wilhelmstr. No. 5.

„Lilienmilchseife“

von Bergmann & Co. in Dresden

beseitigt sofort alle **Sommersprossen**, erzeugt
einen wunderbar weissen Teint und ist von höchst an-
genehmen Wohlgeruch. Preis à Stück 50 Pf. Zu ha-
ben in der

Germania-Drogerie

Oscar Tietze,

Bahnhofstrasse.

Wollpackpapier

empfiehlt in starker Qualität

Robert Werner.

Roggenlangstroß

(Flegeldrusch) hat abzugeben

die Scholisei Deutsch-Marchwitz.



Maurer



können sich melden bei

Otto Roth,

Maurermeister.

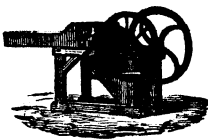
Ich zeige hierdurch ergebenst an, daß ich dem Herrn

A. Epstein in Bahnhof Noldau meine Agentur für den Kreis Namslau übertragen habe und hält derselbe ein Lager meiner rühmlichst bekannten Maschinen. Ich empfehle besonders



Dreschmaschinen aller Art und Größe,

Stiften und Schläger, für Hand und Göpel, mit **Schüttel- und Siebewerk** und mit den neuesten Verbesserungen, **Patent-Dreschkorb**, Reichspatent, **Goepel** dazu in allen Größen.



Siedemaschinen für Hand und Göpel,

darunter die berühmte

Patent-Siedemaschine, Reichspatent, schneidet 5 Längen ohne Räderwechsel und ohne eine Schraube zu lösen.

Rübenschneider, Schrotmühlen, Wurfmaschinen, Trieurs.

Locomobilen und Dampfdreschmaschinen

von 2 bis 10 Pferdekraft.

Garantie — Probeflieferung — Zahlungs-Erleichterungen — billigste Preise.

Heinrich Lanz, Filiale Breslau, Victoriast. 6.

Feine echtfarbige
Tuche u. Bußfin

offerirt in großer Auswahl zu außerge-
wöhnlich billigen Preisen,

Bestellungen nach Maß
werden unter Garantie des Gutstehens schnell
und billig ausgeführt

A. Cohn's Nachfgr.

Carl Hannes.

Hochfeinen herben

Ober-Ungar

offerirt die Flasche mit 1,25 Mk.

V. Zurawski.

4 Stück neue

Saloufien

sind preiswerth zu verkaufen. Wo, ist zu erfra-
gen in der Exped. d. Bl.

Verkauf von Gebäuden

zum Abbruch

auf der Domäne Skorischau

und zwar auf dem Vorwerke **Dallenau** ein Ge-
sindehaus in Fachwerk mit Ziegeldach, aus sechs
Stuben bestehend zum Werthe von 750 Mk.,
und auf dem Vorwerke **Skorischau** ein größe-
res Flachsdrörrhaus, massiv, mit Schindeln gedeckt,
zum Werthe von 500 Mark, wenn nicht vorher
freihändig, sonst im Wege der Versteigerung auf
Dienstag den 15. Juni c. Nachm. 3 Uhr
in der Amtskanzlei zu **Skorischau**.

Die Besichtigung der Gebäulichkeiten wird durch
die Herren Beamten der Vorwerke gewährt.

J. Hildebrand.

Königl. Amtsrath.

Dom. Droschkau

verkauft

ca. 15 Ctr. Schmutzwolle,
auch sind daselbst stets **Wastschweine**
vorhanden.



Die geehrten Hausfrauen
werden freundlich gebeten, beim Einkauf des



Aechten Frank-Coffee,

der anerkannt vorzüglichsten, kräftigsten, ausgiebigsten und
deshalb auch billigsten Zugabe zum Bohnen-Coffee, genau auf hier
beigefügte Schutzmarke und Unterschrift zu achten.

Heinrich Frank Söhne
Linz. Basel. Ludwigsburg.

Bei vorkommenden Trauerfällen
empfehle ich mein gut assortirtes Lager von

Metall-Särge

in allen Größen, sowie auch **Kinders-Metall-Särge**, in einfacher und hochfeiner Ausführung.

Dieselben eignen sich nicht nur allein zur Aufbewahrung in Grüften, sondern auch infolge einer besonderen inneren Eisen-Konstruktion zur Aufbewahrung in gewöhnlichen Gräbern, da dieselben dem Drucke der Erde, sowie auch dem Wechsel der Temperatur ohne irgend eine Schädigung zu erleiden, erfolgreichen Widerstand leisten.

Gleichzeitig erlaube ich mir auch auf mein Lager von

Kiefern-Särge,

den Metall-Särge in Form und Anstrich täuschend ähnlich, sowie auch **starke**

Eichen-Särge

aufmerksam zu machen. Die billigsten Preise zusichernd, bitte ich bei Bedarf um geneigten Zuspruch.

A. Knopp, Tischlermstr.,
Kraufauerstraße 16.

P. Platzek. Reichthal.

Montag den 24. d. M. will ich den Nachlaß meines verstorbenen Mannes, bestehend in **Sattlerwaaren aller Art**, sowie **jämmtliches Sattlerhandwerkzeug** meistbietend verkaufen.



849]

Auskunft erteilt:

Wilh. Mahler, Berlin, Invalidenstr. 121.

Medicinal-Tokayer.

Schutzmarke.



Durch directe Verbindung mit dem Grossgrundbesitzer **Ern. Stein in Erdö-Bénye** bei Tokay, Eigenthümer von 10 Weinbergen (darunter Fekete und Veres vom Ministerpräsidenten von Tisza) verkaufe ich im Detail zu Engros-Preisen süßsen sowie mild-herben **Medicinal-Tokayer** in Flaschen mit Originalverschluss und Schutzmarke versehen.

Begutachtungen von ersten medicinischen und chemischen Autoritäten Deutschlands, sowie Besitz-Bestätigung des Magistrats von Erdö-Bénye liegen bei mir zur Einsicht aus.

NB. Besonders mache ich auf Marke „Château Ern. Stein“ mildherb vom Weingut Baksa aufmerksam.

Oscar Tietze, Namslau.
Germania-Drogerie.

Haasenstein & Vogler,

Erste und älteste

Annoncen-Expedition Breslau.

beforgen zu **Original-Preisen**, ohne alle Nebenkosten:

Kauf- u. Verkauf:

Pachtungen,

Anzeigen,

Submissionen

Stellengefuche,

Vacanzen-Angebote,

in alle Zeitungen der Welt.

Kosten-Anschläge gratis. Bei größeren Aufträgen günstigste Concessionen.

Wer zweckmässig annonciren will,

d. h. seine Anzeigen in effektvoller Form durch die für den jeweiligen Zweck

erfolgreichsten Blätter

zu verbreiten beabsichtigt, wende sich an die allgemein bekannte, leistungsfähige Annoncen-Expedition von

Rudolf Mosse, Breslau.

Central-Bureau: Berlin, Jerusalemstraße 48/49.

Filialen: Friedrichstr. 66, Königstr. 55, Prinzenstr. 51, Karlstr. 11a, Potsdamerstr. 51.

Dieses Institut steht mit allen Zeitungen und Fach-Zeitschriften in intimer Geschäftsverehr und ist vermöge seiner großen Umfänge mit den Zeitungen in der Lage, die

günstigsten Conditionen

zu gewähren. — Zeitungs-Cataloge sowie Kostenanschläge gratis.

Von der Königl. Preussischen Landesaufnahme „Mektiischblätter des Preussischen Staates“

im Maasstabe 1: 25000

ist ferner zur Ausgabe gelangt:

Blatt No. 2897

Nobdau enthaltend Theile vom Kreise Ranslau u. Kreuzburg O/S.

Diese Mektiischblätter, welche sich ausschließlich auf einer neuen Triangulation bezw. topographischen Aufnahme gründen, bringen außer der vollständigen Situations-Zeichnung (Gewässer, Wiesen, Moore, Hutungen, Wälder, Gärten, Eisenbahnen, Wege, Ortschaften, Höfe, Häuser, Mühlen etc.) eine reiche Nomenclatur, sowie auch die aequidistanten Niveaufurven (Horizontale) von 5 zu 5 Mtr. Vertikalabstand und zahlreiche Höhenkoten zur Darstellung.

Preis pro Blatt 1 Mark exclusive Porto.

Die Anschaffung dieser Karte können wir einem Jeden sehr empfehlen.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder vom Haupt-Depot:

Berlin: **Simon Schropp'sche**
Hoflandkarten-Handlung.
(J. S. Neumann.)

Keine Roggen-Meie

hat abzugeben

R. Krichler,

Mittelstraße 7.

1000 Thaler

werden auf sichere Hypothek zum 1. Juli zu leihen gesucht. Von wem, ist zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Sonnabend den 22. d. Mts. Nachm. 4 Uhr wird die **Fleischer-Innung**

Quartal

abhalten, wozu sämtliche Innungsmeister eingeladen werden. **Der Vorstand.**

Dom. Nieder-Wilkau

sucht zum Antritt Johanni h. a.

eine Magd

zu miethen.

Einen Haushälter

sucht zum Antritt am 1. Juli d. J.

Robert Abraham.

Ein Knabe,

welcher Lust hat **Bäcker** zu werden, kann bald in die Lehre treten bei

Wronna,

Bäckermeister in Reichthal.

Für mein Colonialwaarengeschäft suche

1 Lehrling.

Gesl. Off. erb. unter **G. R. 64** an die Expedition d. Bl.

1 Lehrling

fürs Colonialwaarengeschäft zum baldigen Antritt sucht

Julius Kutzner, Breslau.

Neue Weltgasse 30.

Für mein Stabeisen- und Colonialwaaren-Geschäft suche ich zum baldigen Antritt

einen Lehrling

mit guter Schulbildung und beider Landessprachen mächtig.

C. F. Heidenreich's Wwe.

Oppeln.

TECHNICUM

MITTWEIDA — (Sachschm.).

Maschinenbauschule.